



Richtungsweisende Entscheidungen wurden getroffen

SV - BUNDESVERSAMMLUNG 2019

Vom 24. - 26. Mai 2019 fand in Kassel die SV-Bundesversammlung statt. Aufgrund der neben den zur Beschlussfassung vorliegenden Anträgen anstehenden Neuwahlen des SV-Vorstandes und der SV-Ressortleiter (mit Sitz ohne Stimmrecht) begann die Versammlung in diesem Jahr bereits am Freitag.

Nach erfolgter Aussprache über die Jahresberichte, des Berichtes der Kassenprüfer und der darauf erfolgten Entlastung des SV-Vorstandes begannen die mit Spannung erwarteten Neuwahlen. Im Vorfeld der Bundesversammlung kam es naturgemäß zu Spekulationen darüber, welche Kandidaten sich für die einzelnen Ämter bewerben würden. Auffallend waren aus meiner Sicht die Aussagen und Diskussionen – auch in den sozialen Netzwerken – über die Tragweite der Neuwahl auf die Entwicklung und Zukunft unseres Vereins.

Auf das höchste Amt im SV bewarb sich der bisherige Amtsinhaber Prof. Dr. Heinrich Meßler. Weiterhin stellte sich Harald Hohmann (LG12) der Wahl. Nacheinander erläuterten beide Kandidaten den Delegierten ihre Vorstellungen und Ziele für den Fall ihrer Wahl. Nach Auszählung der Stimmen setzte sich Prof. Dr. Heinrich Meßler mit 44 zu 42 Stimmen mit einer knappen Mehrheit gegen seinen Mitbewerber durch und ist somit weiterhin Präsident des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Für das Amt des Vizepräsidenten stellten sich drei Kandidaten zur Wahl: Helmut Buß (LG04), Heinz Gerdes (LG04) und Dr. Wolfgang Lauber (LG09). Im ersten Wahlgang schied zunächst der Kandidat Heinz Gerdes aus. Im zweiten Wahlgang konnte Helmut Buß die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen und ist somit neuer SV-Vizepräsident.

Für die anschließende Wahl des Vereinszuchtwartes stellten sich zwei Bewerber zur Verfügung. Das war zum einen der bisherige Amtsinhaber Lothar Quoll (LG15) und Bernd Weber (LG01). Bernd Weber konnte die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen und ist somit neuer Vereinszuchtwart.

Für das Amt des Vereinsausbildungwartes bewarb sich neben dem bisherigen Amtsinhaber Wilfried Tautz (LG01) auch Jens-Peter Flügge (LG01). Wilfried Tautz wurde mit deutlicher Mehrheit im Amt bestätigt.

Als Vereinswirtschaftswart stand Richard Brauch (LG12) zur Wiederwahl und wurde per Akklamation von den Delegierten einstimmig im Amt bestätigt.

Ebenfalls die Vereinsjugendwartin, Daniela Thoring (LG06), die SV-Pressereferentin Roswitha Dannenberg (LG01), der SV-Sportbeauftragte Björn Bröker (LG09) und der SV-HGH-Beauftragte Jürgen Henzler (LG13). Sie alle wurden ohne Gegenkandidaten per Akklamation einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Für das Amt des SV-Beauftragten für Spezialhundausbildung kandidierte erneut Andreas Quint (LG08). Aufgrund des Antrages eines Delegierten auf die Durchführung einer geheimen Wahl wurde der Wahlgang schriftlich durchgeführt. Mit einem deutlichen Votum konnte sich Andreas Quint im Amt durchsetzen.

Nach Abschluss der Wahlvorgänge bedankte sich SV-Präsident Prof. Dr. Heinrich Meßler beim Wahlausschuss für die geleistete Arbeit und übernahm als neu gewählter Präsident die Leitung der Bundesversammlung. Zunächst würdigte er die beiden ausgeschiedenen Amtsinhaber, Nikolaus Waltrich, der sich nicht erneut zur Wahl des Vizepräsidenten gestellt hatte, und den vorherigen Vereinszuchtwart Lothar Quoll. Er bedankte sich im Namen des SV für die geleistete Arbeit und das große Engagement für unseren Verein. Unter großem Beifall erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen und wertschätzten damit auf ihre Weise die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beider Personen.



Unter der Leitung des neu gewählten Vorstandes befassten sich die Delegierten am zweiten Tag der Versammlung mit den zahlreichen Anträgen. Eine ausführliche Übersicht aller getroffenen Entscheidungen finden Sie in der Juli-Ausgabe der SV-Zeitung. Nachstehend vorab eine Kurzinformation einiger Entscheidungen:

- Es wurde über diverse Anträge aus den Bereichen der Wesensbeurteilung und ZAP abgestimmt. Das



Zulassungsalter von 9 bis weniger 13 Monate wurde belassen. Die Sperrfrist (5 Monate) für Hunde, die das zulässige Alter überschritten haben und die Wesensbeurteilung mit einer Sondergenehmigung absolvieren, wurde abgeschafft. Die Forderung der Wesensbeurteilung in der Gebrauchshundklasse bei SV-Zuchtschauen wurde bis 01.07.2020 ausgesetzt

- Ein positives Signal in Richtung Zukunft bedeutet der Beschluss, dass ab dem 01.01.2020 alle Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres beitragsfrei sind. Sollte im Haushalt dieser Kinder und Jugendlichen kein Zeitungsbezieher leben, erhalten sie darüber hinaus die SV-Zeitung kostenfrei.
- Eine zwischenzeitlich getroffene Entscheidung wurde von der Leiterin des SV-Rechtsamtes, Frau Dr. Remmele, bekannt gegeben. Die Berufung der Kläger gegen das Urteil des Landgerichtes Augsburg vom 26.10.2018 bezogen auf die Abschaffung der Regelung der Richterordnung, dass mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Amtsinhaber sein 70. Lebensjahr vollendet hat, seine Amtszeit endet, wurde abgelehnt.
- Kontroverse Diskussionen auch in den sozialen Netzwerken hatte schon im Vorfeld der Bundesversammlung der Antrag des Hauptgeschäftsführers auf Änderung der Zuchtordnung hervorgerufen. Der Antrag zielte darauf ab, alle in das Zuchtbuch des SV eingetragenen Hunde eingeschränkt für einen Zuchteinsatz zuzulassen, die am Belegtag zusätzlich zu den üblichen Zucht Voraussetzungen nur über eine Wesensbeurteilung verfügen und kein weiteres Ausbildungskennzeichen besitzen. Über den Antrag wurde sehr lange und kontrovers, aber stets sachlich von den Delegierten der Bundesversammlung diskutiert. Eine abschließende Lösung konnte nicht gefunden werden und der Antrag gelangte nicht zur Abstimmung. Es wurde ein Arbeitsauftrag der Bundesversammlung an den SV-Vorstand erteilt, ein Konzept zu erarbeiten und einen Lösungsvorschlag auf der Bundesversammlung 2020 zu unterbreiten.

- Die Bundesversammlung hat des Weiteren beschlossen, künftig für den Zuchteinsatz sowie die Körung auch die entsprechend geforderten Ausbildungskennzeichen aus dem Ausland, bestanden unter einem SV-Richter, oder gleichwertig anerkannte Ausbildungskennzeichen anzuerkennen.
- Im Bereich des Spezialhundewesens wurde eine Prüfungsordnung für den Spürhundesport eingeführt, die somit den interessierten Sportlern aus diesem Bereich ein weiteres Betätigungsfeld bietet.
- Aus dem Bereich der Sportordnung gab es ebenfalls Änderungen, u.a. bezüglich der Teilnahmevoraussetzungen.
- Bezüglich der Schutzdiensthelfer-Auswahl für SV-Bundesveranstaltungen wurde das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept verabschiedet.

Mit meinem Kurzbericht möchte ich Ihnen einen ersten Überblick direkt nach Ende der Bundesversammlung geben. Aufgrund der Fülle der behandelten Themen kann er keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die Bundesversammlung 2019 war aus meiner Sicht überwiegend geprägt von einem respektvollen Umgang miteinander und einem sachlichen Meinungsaustausch trotz teilweise unterschiedlichster Ansichten.

An dieser Stelle bleibt es nun, dem neuen SV-Vorstand herzlich zur Wahl zu gratulieren. Verbunden mit den besten Wünschen für gutes Gelingen und eine zielführende Amtszeit zum Wohle des Deutschen Schäferhundes und seines Vereins. SV-Präsident Prof. Dr. Heinrich Meßler schloss die Bundesversammlung mit den Worten „Schluss mit der Analyse, hin zur Umsetzung“ und bedankte sich für die aus seiner Sicht harmonisch verlaufende Versammlung.

*Roswitha Dannenberg
SV-Pressesprecherin*

